

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Speculum viduarum oder: Widwen-Spiegel, in welchem
der Widwen vielfeltiges Elend, heilsamer Trost ...
beschrieben werden ...**

Gilbert, Jacob

Braunschweigk, 1613

IX. Gleichnisse

[urn:nbn:de:bsz:31-127453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127453)

IX.
Gleich-
nisse
Zeigen
auch der
Widwe
Elend an
Widwe
Leib ohne
Heubt.

die Gleichnisse / welche zum theil aus Heiliger Schrift / zum teil aus gelehrter Leute Reden genommen sind.

Eine Widwe ist wie ein Leib ohne Heubt. Denn wie die Schrift saget / Der Man ist des Weibes Heupt. Was aber der Leib vom Heupte fur Wolthaten habe / vnd was der Leib ohne Heubt fur Schaden haben vnd gewertig sein müsse / Davon ist oben genungsam bericht geschehen / Dahin denn der Leser wolle gewiesen sein.

Rohrdor-
mel.
Küglin.
Einsam-
mer
Vogel.

Eine Widwe ist wie ein Rohrdorn in der Wüsten / Oder wie ein Küglin in den verstorren Steuten / vnd wie ein Einsamer Vogel auff dem Dache / Ps. 102. Denn gleich wie dieselbigen Vogel von Leuten vnd andern Vogeln abgefondert / allein vnd einsam vnd gleich verachtet sind / Also gehets auch den betrübtten Widwen.

Eule

Eine Widwe ist wie ein Springlicher Vogel / vmb welchen sich andere Vogel samlen / Jerem. 12. Das ist / gleich wie die Vogel vmb den Springlichen Vogel oder Eule sich samlen / dieselbige zuuerfolgen / Also wil von den Widwen auch Jederman eine Feder haben / Wil sie die nicht gutwillig geben / So zwacket man sie vnd nimet jr sie mit gewalt.

Verlas-
sen vnd

Eine Widwe ist das verlassene vnd von Herzen

betrü-

bete Weib/das verstoffen ist/Sie ist die Elende/Trostlose/vnd ober welche alle Wetter gehen/ Esa. 54. Freylich mus sie als ein Verlassen Weib ohn Trost sein vnd viel Vnglück vnd widerwertigkeit erfahren.

vnd ver-
stoffen
Weib.

Diese iherzelte Sprüche/ ob sie wol eigentlich reden von dem betrübten Zustande der Kirchen vnd Gemeine Gottes/ So werden sie doch auff die Widwen/sonderlich die Christlichen/als die vnter Gottes Volck auch gehören/ nicht vnbillich gezogen vnd ge-
deutet.

Eine Widwe ist wie eine Verstörete Stadt/ Denn gleich wie man in einer Verstöreten vnd verwüsten Stadt einen Steinhauffen nach dem andern/ vnd ein Elend ober das ander sibet: Also findet sich auch bey den Widwen Vnglück/ Jammer vnd Elend mit hauffen vnd ober die Masse.

Widwe
eine Ver-
störete
Stadt.

Eine Widwe ist wie ein Umbgehawener Baum/ von welchem Jederman Holz hatwen/ brechen vnd lesen wil/ Ja man tritt auff ihn mit Füßen/welches man wol vnterwegen lassen mus/waü er noch stehet. Eben also gehets auch den Widwen/ So bald der Man ligt/ wil Jederman Holz vnd Speene/ Geld vnd Gut von ihnen haben/ oder wol sie gar vnter die Füße treten/ Man darff wol gegen Ihnen sich verlauten lassen/ Was der Prophet

Umbge-
hawener
Baum.

Esaias geschrieben hat / da er spricht / Bücke dich /
bücke dich / das wir vber dich hingehen / lege deinen
Rücken zur Erden / vnd sey wie vnser Gasse / darauff
wir überhin lauffen können / Welches aber man wol
lassen müste / Wann Ihr Man vnd Schutzherr noch
am Leben were.

Rosen-
stock ohn
Rosen.

Eine Widwe ist wie ein Dornstrauch on Ro-
sen / Den Dornstrauch liebet man wegen der schö-
nen / lieblichen / Wolriechenden Rosen / So bald die
hinweg sind / achtet man des Rosenstocks nicht mehr /
bis er ettwan ubers Jahr wiederum Rosen bringt :
Also weil das Weib im Ehestande ist / vnd liebliche
Kinder / wie die schöne Röslein bringt / wird sie werd
vnd wol geacht / Kömp: sie aber in den Widwen-
stand / So ist man Ihrer satt vnd oberdrüßig / Es
were dann / das sie noch Jung were / vnd in den Ehe-
stand sich wider begeben.

Weinfas
so auf der
Reige ist.

Eine Widwe ist wie ein Faß mit Wein /
Der auff die Reige kommen ist / Ein Faß mit
gutem Wein / wann es vol oder angezapft ist /
So ist es dem Menschen lieb vnd angenehme / vnd
helt mans werd vnd in allen Ehren : Aber so
bald der Wein auff die Reige komet / achtet man
des Fasses nicht mehr / Sondern man sihet sich
nach einem andern umb : Also wird das Weib im

Jung.

Jungfraw : vnd Ehestande wolgeachtet / Aber
im Widwenstande gilt's nicht mehr / Es werden
Ihr ander Leute fürgezogen / vnd sie wird gleich-
sam einhinter gestossen.

Es wird auch eine Widwe einem Turtel-
teublein verglichen / Denn wie dasselbige / wann
ihm sein Ehegatten genommen wird / einsam ist /
Zu keinem andern sich gesellet / Im Widwenstande
bleibet / vnd von andern StoßVogeln gejaget
vnd gefressen wird / vnd nicht singet / Sondern
seuffzet vnd wehklaget : Also ist eine Widwe auch
eine Einsame Person / welche mehr seuffzet vnd weh-
klaget / als singet vnd springet / Vnd welche in frem-
Widwenstande viel leiden vnd austehen / vnd einem
hie / dem andern da eine Feder lassen / vnd im Elende
Ihr Leben zubringen muß.

Turtel
teublein.

Eine Widwe ist wie ein abgetragenes / be-
schabetes Kleid / das so bald vnter die Banck / als
auff die Banck gelegt wird / vnd das nu mehr
nicht so geachtet wird / als da es schön / New vnd
ansehnlich war.

Altes
Kleid.

Eine Widwe ist wie ein Haus ohn Dach / So
bald das Dach einfelt / oder vom Hause genommen

Haus
ohn Dach.

Sii

wird /

wird/ Nimet das Haus durch Regen/ Schnee/ vnd
 ander vngewitter von tage zu tage Schaden / wird
 verwüestet vnd felt entlich gar in einen hauffen: Also
 wann der Man der Frauwen absterbet / Muß sie
 manch Vngewitter / Vnglück vnd Elend erfahren
 vnd versuchen / Ja auch wol vor der zeit zu bette ge-
 hen / sich niderlegen vnd sterben/ Wie ich dann
 manch Exempel/nicht allein vnter gemeinen Leuten/
 sondern auch vnter Adelichen vnd Fürstlichen
 Personen gesehen / erfahren vnd gelesen habe / Das
 so bald der Vire / Juncker oder Herr gestorben/ die
 Frau bald nachgefolget vnd auch des todes hat
 sein müssen.

Vertwelck
 te Blum.

Eine Widwe ist wie eine Vertwelckte Blume/
 die sihet nimmer so schön aus/ reucht auch nicht
 so wol vnd wird so Hoch nicht geachtet/ als eine
 frische/grunende oder blühende Blume.

Dürerer
 Baum.

Eine Widwe ist wie ein Dürerer Baum. Wan
 der Baum grunet/sung vnd starck ist / schöne bletter
 Blüheth vnd Früchte bringet/ Ist er lieb vnd angene-
 me/ So bald er aber Verdorret / hetwet man ihn ab/
 vnd machet Bau oder Brennholz aus ihm. Also
 wann eine Weibesperperson noch ist im Jungfrau:
 oder Ehestande/ wird sie Lieb vnd werd gehal-

ten/

ten / Kommet sie aber in den Widwenstand / So wird sie geringer geachtet vñnd vnwerder gehalten.

Ja eine Widwe ist gleich wie die Sonne / wann sie felt / nider vñd vntergehet. Wann die Sonne auff gehet / oder mitten am Himmel siehet / Das machet Menschen / Thiere / Vieh vñd Vogel frölich vñd lustig / Aber wann sie nu wil vntergehen / werden die Menschen trawrig / die Vogel schweigen stille / das Vieh verkreucht sich vñd verleuret sich allerley lust vñ freude: Also wann eine Weibes Person noch ist im Jungfrewlichen oder Ehelichen Stande / so wird sie geehret vñd hoch gehalten. Geret sie aber in den betrubten Widwenstand / So felt dahin vñd gehet gleichsam mit vnter Lust vñd Freude / Treue vñd Freundschaft / Geld vñd Gut / Ehr vñd Herrlichkeit.

Also kan man aus erzehleten Gleichnissen / der Widwen Elenden vñd Erbarmlichen Zustand ahermal wol verstehen vñd mercken.

Zum Zehenden / Der Widwen Elend vernimet man auch aus den Namen / welche ihr in mancherley sprachen gegeben werden.

In Ebreischer Sprache wird eine Widwe Alma

Sonne /
die da felt
vñd vnter
gehet.

X.

Namen der
Widwen be-
zeugen ihr
Elend.

Al, id est,